

INFORMATIONEN | TERMINE | NACHRICHTEN

KONTAKT



2024 / 1

Der Tod ist wohl die absolute Dimension in unserem Leben. Alles ist aus, wenn man die Vorstellung hat, dass eben der Tod das letzte Wort hat. Doch wir glauben etwas anderes. Der Tod von Jesus ist für uns Hoffnung.

Die Hoffnung, dass der Tod keinen Stachel mehr hat. Das Osterfest ist ein Aufbruch. Es bricht die Vorstellung auf, dass der Tod endgültig ist. Ostern war auch der Startschuss, dass die Menschen bis heute aufbrechen, um die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden.

Wir laden Sie recht herzlich ein, dass Sie aufbrechen und die liturgischen Feiern zu Ostern gemeinschaftlich in der Pfarre Maria Himmelfahrt oder in der Pfarre St. Markus feiern. Ostern ist das älteste und höchste Fest im Kirchenjahr. In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag feiern Christinnen und Christen die Auferstehung Jesu Christi.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

die Redaktion

ORIENTIERUNGEN – DIE SEITE DES PFARRERS

Statistiken besagen, dass genau die Hälfte der Menschen den Frühling für die schönste Zeit hält, der Rest argumentiert, dass das nicht stimmt und dass der Herbst oder der Sommer viel reizvoller sind.

Jetzt sehen wir, wie alles zum Leben erwacht. In der Antike war der Frühling eine besonders wichtige Zeit im Jahr und man freute sich darauf. Die Menschen, müde von der Kälte, die sie im Winter plagte, warteten ungeduldig auf die ersten warmen Tage. Der Zeitraum, in dem die Natur wiedergeboren wurde, war so wichtig, dass er in vielen alten Kalendern auch der Beginn des Jahres war. Dies war unter anderem im römischen Kalender der Fall.



Die Worte Frühling und Auferstehung, die wir bald feiern werden, haben etwas gemeinsam. Die Pessach-Feiertage erinnerten die Israeliten nicht nur an den Auszug aus Ägypten, sondern wurden ebenso wie das Erntedankfest auch als Teil der ersten Erntedankfeste gefeiert. Wir sehen also, dass die Auferstehung und das Opfer des Herrn Jesus die Bedeutung von Feiertagen zeigen. Einerseits Christus als Osterlamm und andererseits Christus als Erstlingsfrucht. Um es anders auszudrücken: Es ist ein bisschen so, als würde die Natur, die im Winter stirbt, zu einem neuen, schönen Leben erwachen. Er, der als Erster von den Toten auferstanden ist, ist der Erste der auferstandenen Früchte der gesamten Menschheit. Das Erwachen der Natur – der Frühling – ist ein sicheres Zeichen, ein natürliches Symbol, das uns an die Kraft des unzerstörbaren Lebens erinnert, die in Jesus Christus steckt. Und vor allem gibt es uns große Hoffnung für die Zukunft und nimmt uns die Angst vor einem neuen Leben. In dieser Auferstehung ruft er die ganze Welt, die Natur und die Menschheit zu neuem Leben auf. „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.“ (1Kor15,14). Und einer der Kirchenväter, Johannes Chrysostomus, sagt: „Niemand fürchtet den Tod, denn der Tod des Erlösers hat uns gerettet. Er wurde von dem ausgelöscht, der von ihm gehalten wurde. Christus ist auferstanden – und niemand, der tot ist, bleibt im Grab.“

Waldemar

ANDREAS ROTTENSTEINER

TABUTHEMA STERBEHILFE - EIN PLÄDOYER AN DIE VERNUNFT

Worum geht es im Leben? Es klingt nach einer rein subjektiven Frage, doch zweifelsohne strebt der Mensch nach Glück. Und die Suche nach Glück mündet doch stets in der Frage nach dem Sinn des Lebens. Immanuel Kant skizzierte das Menschliche in 3 Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Der griechische Philosoph Epikur benannte die Angst als das größte Hindernis des Menschen, um glücklich zu werden. Es ist also nichts Geringeres als das unlogischste Paradoxon der Menschlichkeit, Angst vor dem Tod zu haben, denn sie verhindert das Glück des Menschen im irdischen Leben.

Der Tod scheint in der heutigen Zeit eine behandelbare Krankheit zu sein, da der Fortschritt in der Medizin den Wunsch zulässt, immer noch länger leben zu können. Doch das Sterben gehört zum Menschsein und darf daher keinesfalls ein Tabuthema sein. Kehren wir nun zur Argumentation I. Kants zurück, nimmt die „Würde“ des Menschen eine zentrale Rolle in der Frage der Selbstbestimmung ein. Jeder Mensch hat ein Recht auf Leben. Jeder Mensch hat eine Würde. Die Ambivalenz dieses Begriffs macht eine Annäherung an ein selbstbestimmtes Sterben allerdings so schwierig, denn die Würde eines Menschen gilt es immer zu wahren, doch sieht der Mensch seine Würde durch seine für ihn „lebensunwerte“ Situation verletzt, ergibt sich eine Diskrepanz zwischen dem Selbstbestimmungsrecht über sein Leben und damit auch sein Sterben und dem Glauben an die Heiligkeit des Lebens.

Kehren wir nun aber zurück zur epikureischen Sichtweise über das Menschsein. Gestehen wir dem Glück die primärste Rolle in der Frage nach dem Sinn des Lebens zu, so kommt man zum Schluss, dass die Angst vor dem Tod überwunden werden muss, damit diese menschlichste aller Hoffnungen erfüllt werden kann. Somit sollte die Kontroverse über die Sterbehilfe (assistierter Suizid) nicht als Gefahr gegenüber der Menschlichkeit gesehen werden, sondern viel mehr als Chance, das Recht auf Leben neu zu interpretieren und das individuelle Lebensempfinden an die oberste Stelle dieses Rechts zu stellen.

Laut dem Philosophen Robert Spaemann hat der Mensch kein Verfügungsrecht über das eigene Leben, dieses obliegt Gott. Der Theologe Matthias Beck stimmt dem zwar zu, doch ist für ihn „der Mensch das Wesen seiner Autonomie, er kann sich aber selber bestimmen.“ Die Gretchenfrage in der Diskussion über die Legitimität der Sterbehilfe ist also nicht zwingend die Frage des Glaubens, sondern vielmehr, welcher Stellenwert dem Recht auf Selbstbestimmung zuteil wird.

CHRISOULA KOMBOTIS**MARIENWALZER BEIM NEUJAHRSKONZERT**

7. Jänner.... ein verschneiter Sonntagnachmittag.... ich frage mich, ob wohl genügend Menschen zum Konzert kommen, wenn es draußen so unangenehm kalt ist? Ganz ehrlich, in dem Moment, als ich auf die Bühne ging, war ich angenehm überrascht über das zahlreiche Publikum.



Ich liebe es, an diesem Ort Musik zu machen. Bei der Programmwahl war der Marienwalzer von J. Lanner - speziell in dieser Kirche - für mich unentbehrlich und ich hoffte sehr, dass Stücke, wie Meditation von J. Massenet, der beschwingte Ballnachtgalopp von J. Strauss und vieles mehr, auf Zustimmung im Publikum treffen würden.

Wunderbare Energien belebten in dieser musikalischen Stunde die Kirche. Lächelnde, neugierige und auch vergnügte Gesichter durften wir während des Konzerts genießen. Auch das, was man nicht sehen konnte, das Knistern, die Spannung und die Aufmerksamkeit im Raum berührten mich sehr.

Und dann war auch des Öfteren während des Applauses eine kleine Stimme wahrzunehmen, die unüberhörbar den ganzen Raum füllte. Es waren Bravorufe, so klar, so ehrlich und so herzergreifend, wie ich sie noch nie gehört habe. Der vierjährige Justin, unser jüngster Zuhörer an diesem Nachmittag, beteiligte sich mit liebenswerter Hingabe am musikalischen Ereignis. Jeder Einzelne im Raum trug seinen Teil zu einem so wunderbaren Nachmittag bei: das Publikum, Diakon Mag. Anton Tippl, der die Vision eines Neujahrskonzerts in der Pfarre Maria Himmelfahrt verwirklicht hat und der uns Musiker und Musikerinnen eine Wertschätzung entgegenbringt, die mich staunen lässt, sowie Pfarrer Dr. Waldemar Jakimiuk, der es mit einer weltoffenen und herzlichen Art zulässt, dass in seiner Gemeindekirche musiziert wird. Das im Anschluss an das Konzert liebevoll vorbereitete Buffet von Sabine Tippl und einigen sie unterstützenden Frauen, deren Namen ich leider nicht weiß - einfach großartig!

DANKE an JEDE und JEDEN von euch - dieser Nachmittag war einzigartig!

MARIA HOFSTÄTTER

KARWOCHE MIT DEM KIRCHENCHOR

Dass der Kirchenchor die Auferstehungsmesse am Kar-Sa. 30.3. festlich gestaltet, ist uns ein großes Anliegen.

Ebenso wichtig ist uns jedoch auch die Vorbereitungszeit auf Ostern am Gründonnerstag 28.3. und Karfreitag 29.3.2024.

Zwei Lieder, die Sie u.a. an diesen Tagen hören können, möchte ich Ihnen näher vorstellen:

„Ubi caritas et amor, Deus ibi est“ – Wo Güte und Liebe sind, dort ist Gott. Der Text zeigt auf, dass Gründonnerstag im Zeichen der Nächstenliebe steht, die uns Jesus durch das letzte Abendmahl und die Fußwaschung vor Augen führt. Jesus fordert uns auf, es ihm gleich zu tun.

Im Stück „Were you there, when they crucified my Lord?“ am Karfreitag werden wir gefragt, ob wir dabei waren, als der Herr gekreuzigt wurde. Dieses Stück soll dazu auffordern über unsere Haltung zu unserem Glauben nachzudenken und dazu, was wir bereit wären, für unseren Glauben auf uns zu nehmen.

Beide Stücke berühren die Seele ganz tief im Innersten.

Der Kirchenchor freut sich, in den Messen die starke Kraft des Glaubens durch den Gesang vermitteln zu können.

Hinweisen darf ich Sie an dieser Stelle auch schon auf die Messgestaltung durch den Kirchenchor am 25.5. im Stift Melk. Sie sind herzlich eingeladen, am Pfarrausflug teilzunehmen.

TERMINE FAMILIENRUNDE

JEWELNS VON 14:30-17:00 UHR

17. März 2024 - Osterbasteln

28. April 2024 - Ausflug **ab 14:00 open End**

26. Mai 2024 - Liedernachmittag

23. Juni 2024 - Abschlussfeier

Wir freuen uns auf euch!

Livia, Ronja, Gulla, Robert, Katharina und Susi

DANIEL PASCHAK

KRIPPENSPIEL 2023

Gott ist Mensch geworden – unglaublich, aber wahr!

Einer der Höhepunkte in der Adventzeit ist das traditionelle Krippenspiel, das das Geheimnis der Heiligen Nacht samt der Geburt Jesu in Betlehem liebevoll darstellt. Unsere Kinder und Jugendlichen konnten nach intensiven Vorbereitungen endlich wieder in die zahlreichen Rollen schlüpfen und ihre beeindruckenden schauspielerischen Fähigkeiten den zahlreichen Zuschauern und Zuschauerinnen zeigen.

Am 20. Dezember 2023 ist unser Krippenspiel in der Pfarre St. Markus über die Bühne gegangen und das mit vollem Erfolg. Unsere Darsteller und Darstellerinnen wurden von einem begeisterten Publikum mit einem ausgiebigen Applaus belohnt.

Vielen Dank den eifrigen Darstellern und Darstellerinnen und den Helfern und Helferinnen, die im Hintergrund das Krippenspiel und den abschließenden Pfarrkaffee koordiniert und organisiert haben!

Ein besonderer Dank gebührt unserem Diakon Zlatko, denn ohne ihn wäre all dies überhaupt nicht möglich gewesen!



Lösungen Weihnachtsrätsel



1									
W									
E									
I									
H									
N								7	9
A							6	P	S
C				4	5	K	L		
H	2			G	A	R	Ä		
T	N	3		S	F	P	Z	8	E
S	G	S	C	E	P	C	K	E	
B	E	T	H	L	E	H	E	M	
A	L	E	E					E	R
U			R	N				N	Z
M			N	K				E	N

JOHANNA THYRI FIRMVORBEREITUNG



Seit Anfang November sind wir jetzt in der Firmvorbereitung der Pfarre Maria Himmelfahrt und wir freuen uns jede Woche aufs Neue auf den Firmkurs-Samstag.

Unsere Gruppendynamik ist herausragend. Es ist toll, neue Leute kennenzulernen und man kann mit jeder Person aus der Gruppe wirklich interessante Gespräche führen. In den Firmstunden behandeln wir sehr wichtige und spannende Themen wie Schöpfungsverantwortung, Barmherzigkeit oder die Arten der Liebe.

Unsere Firmbegleiter Renate Folzberger und Andreas Rottensteiner sind immer sehr engagiert und bauen die Stunden möglichst interaktiv auf, wie beispielsweise mit Diskussionen. Sie ermutigen uns, unsere Meinungen und Gedanken zu den zu behandelten Themen zu teilen. Meine persönliche Lieblingsstunde war die Weihnachtsfeier im Seniorenclub. Dort durften wir Weihnachtsgeschichten vorlesen und Lieder singen. Zum Abschluss gab es noch Kipferl mit Tee und Kaffee.

Abschließend könnte man sagen, dass wir alle die Firmvorbereitung sehr genießen und uns schon auf unsere Firmung im Mai freuen.

SANDRA KATTERBAUER**ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG**

Am 1. Advent (03.12.2023) fand nicht nur die Weihung der selbstgebundenen Adventkränze unserer Jugendlichen statt, an diesem Tag fand auch die Vorstellungsmesse der EK-Kinder statt. Hierbei stellten sich die EK-Kinder namentlich vor. Außerdem übernahmen sie die wichtige Aufgabe Kyrie Rufe und Fürbitten vorzulesen.

Des Weiteren besuchten uns an diesem besonderen Tag der heilige Nikolaus und sein Engel, die den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zauberten.

Im Anschluss an die heilige Messe fanden ein Pfarrkaffee und ein Adventmarkt statt, der dazu einlud, zusammen zu sitzen und die Gemeinschaft zu stärken.

Danke an die tolle musikalische Begleitung durch unserer Gitarristinnen!

GOTTESDIENSTORDNUNG**PFARRE ST. MARKUS UND SEELSORGESTATION ST. JOSEF**

Sonntag	
8:30	St. Josef: Heilige Messe / Wortgottesdienst
10:30	St. Markus: Heilige Messe anschl. Beichtmöglichkeit
Dienstag	
17:15	St. Markus: Rosenkranz
18:00	St. Markus: Heilige Messe
Donnerstag	
17:30	St. Josef: Rosenkranz
Freitag	
15:00	St. Markus: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
15:30	St. Markus: Wortgottesdienst und Anbetung

Öffnungszeiten: Kapelle in St. Markus

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 16:00, Samstag von 9:00 bis 15:00

Pfarre St. Markus

Marco-Polo-Platz 8, 1210 Wien

Telefon 01/290 35 10

Seelsorgestation St. Josef

Holetschekgasse 6, 1210 Wien

Sprechstunde des Pfarrers: nach telefonischer Vereinbarung

Email: pfarre.st.markus@katholischekirche.at

Internet: www.pfarre-st-markus.at

Kanzleistunden:

DI 10:00-12:00 und FR 9:00-12:00

MI 10:00-18:00

Lima Übungen:

MO 14:00-15:00 im „Saal“

MÄRZ	
Mi, 20.3.	19:00 25 Jahre Passionsspiel
So, 24.3. Palmsonntag	10:00 Palmweihe mit anschließender Palmprozession 10:30 Heilige Messe
Do, 28.3. Gründonnerstag	18:00 Heilige Messe in St. Markus
Fr, 29.3. Karfreitag	14:30 Kreuzweg in St. Markus 15:00 Kreuzweg und Karfreitagsliturgie in St. Josef 18:00 Karfreitagsliturgie in St. Markus
Sa, 30.3. Karsamstag	20:00 Osternacht in St. Markus
So, 31.3. Ostersonntag	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
APRIL	
Mo, 1.4. Ostermontag	10:30 Heilige Messe in St. Markus
Mi, 17.4.	18:00 Elternabend für EK- Kinder in der Pfarrkirche
Sa, 20.4.	11:00 Ausflug von Firmlingen und Jugendlichen zum Gebetsgarten-Marchfeldkanal
MAI	
Do, 2.5.	18:30 Probe für die Firmung
Sa, 4.5.	16:00 Firmung beider Pfarren in St. Markus
Mi, 8.5.	16:30 Erstkommunion-Probe
Do, 9.5. Christi Himmelfahrt	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
So, 12.5.	10:30 Erstkommunion in St. Markus
So, 19.5. Pfingstsonntag	8:30 Heilige Messe in St. Josef 10:30 Heilige Messe in St. Markus
Mo, 20.5. Pfingstmontag	10:30 Heilige Messe in St. Markus

Mi, 22.5.	16:30 Maiandacht für Erstkommunionkinder
Mi, 29.5.	16:30 Segen für Erstkommunionkinder und Verteilung der CDs
Do, 30.5. Fronleichnam	9:30 Heilige Messe in St. Markus und Fronleichnamsprozession nach St. Josef
AUGUST	
Messordnung	Heilige Messen finden nur in St. Markus statt
Do, 15.8. Maria Himmelfahrt	10:30 Heilige Messe in St. Markus

Ab 3.4. jeden Mittwoch:

16:30 Erstkommunionstunde

Ab 4.4. jeden Donnerstag:

18:30 Firmstunde

Am 1. Dienstag jeden Monats ist um:

14:30 Seniorenrunde

18:30 Bibelrunde

Bildnachweise:S. 18 Bild: Daria Broda, www.knollmaennchen.de In: Pfarrbriefservice.de,S. 19 Bild: Anna Zeis-Ziegler In: Pfarrbriefservice.de, S. 19 Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at In: Pfarrbriefservice.de

Die restlichen Fotos sind Eigentum der Pfarre Maria Himmelfahrt und der Pfarre St. Markus

GOTTESDIENSTORDNUNG PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

Samstag	
17:30-18:15 18:30	Aussprache- und Beichtmöglichkeit Vorabendmesse
Sonntag	
9:00	Gemeindemesse
Dienstag	
18:30	Wort-Gottes-Feier
Donnerstag	
18:30	Abendlob / Seelenmesse (bei Bedarf)
Freitag	
17:30-18:15 18:30	Aussprache– und Beichtmöglichkeit Heilige Messe

Pfarre Maria Himmelfahrt

Triestinggasse 30, 1210 Wien

Telefon 01/292 71 36 - 10, Fax –9

Email: pfarre@mariahimmelfahrt.at

Internet: www.mariahimmelfahrt.at

Sprechstunde des Pfarrers: Freitag 17:00-18:00

Sprechstunde des Diakons: Dienstag 17:00-18:00

Telefon Kindergarten: 0664/8852 27 97

Kanzleistunden:

MO 9:00-13:00

DO 14:00-18:30

MÄRZ	
So, 24.3. Palmsonntag	9:00 Heilige Messe mit Palmweihe
Do, 28.3. Gründonnerstag	18:30 Feier des letzten Abendmahles, anschließend Anbetung
Fr, 29.3. Karfreitag	15:00 Kreuzweg (gestaltet von PGR) und Kinderkruzweg 18:30 Karfreitagsliturgie, anschließend Gebet vor dem Kreuz
Sa, 30.3., Karsamstag	14:00-16:00 Anbetung beim Heiligen Grab und Beichtgelegenheit 20:00 Osternacht, anschließend Speisensegnung
So, 31.3. Ostersonntag	9:00 Heilige Messe, anschließend Ostereiersuchen für Kinder vor dem Pfarrhof
APRIL	
Mo, 1.4. Ostermontag	9:00 Heilige Messe
Mo, 8.4.	18:30 Zeit für Abendgedanken
Sa, 13.4.	16:00 Firmstunde
Mi, 17.4.	15:30 Frauenrunde
Sa, 20.4.	15:00-17:00 EK – Projektnachmittag 16:00 Firmstunde
So, 21.4.	9:00 Kinder- und Familienmesse, anshl. Pfarrkaffee
Mo, 22.4.	19:00 2. Elternabend der Erstkommunionkinder
So, 28.4.	Familiennachmittag: Ausflug bei Schönwetter
MAI	
Mi, 1.5. Staatsfeiertag	9:00 Heilige Messe
Do, 2.5.	18:30 Maiandacht
Mo, 6.5.	17:00 Erstkommunion-Probe 2a

Di, 7.5.	17:00 Erstkommunion-Probe 2b
Mi, 8.5.	17:00 Erstkommunion-Probe 2c 19:00 Bibelrunde
Do, 9.5. Christi Himmelfahrt	9:30 Erstkommunion 2a
Sa, 11.5.	9:30 Erstkommunion 2b
So, 12.5.	9:30 Erstkommunion 2c
So, 19.5. Pfingstsonntag	9:00 Heilige Messe
Mo, 20.5. Pfingstmontag	9:00 Heilige Messe
Sa, 25.5.	8:00 Pfarrausflug ins Stift Melk
So, 26.5.	9:00 Kinder- und Familienmesse, anschl. Pfarrkaffee 14:30-17:30 Familientreffen
Mo, 27.5.	17:00 Schulkinderkonzert
Do, 30.5. Fronleichnam	9:00 Feldmesse und Fronleichnamsprozession, anschließend erweiterter Pfarrkaffee
JUNI	
So, 16.6.	9:00 Kinder- und Familienmesse
So, 23.6.	9:00 Heilige Messe, anschließend Fest für alle 14:30-17:30 Familientreffen Abschlussfest im Freien
AUGUST	
Di, 15.8.	Patrozinium unserer Pfarrkirche mit Kräuterweihe

**Die nächste Ausgabe von KONTAKT erscheint Ende August 2024.
Redaktionsschluss: 1. Juli 2024**

**FÜR UNSEREN
NORDRANDSIEDLER PFARR
FLOH
MARKT**

am 5. & 6. Oktober 2024
Pfarre Maria Himmelfahrt
Triestinggasse 30

SAMMELN WIR SACHSPENDEN
von 5. - 26. September 2024
jeden Donnerstag von 17 – 18 Uhr

Wir bitten Euch, die Waren sortiert zu bringen – und zwar gleich dorthin, wo die Stände sind:

Grünes Tor Lavantgasse: Schuhe, Kleidung, Textilien, Pflanzen
Grüne Türe Triestinggasse: Geschirr, Taschen, Elektrowaren
Graue Türe Triestinggasse: Bücher, Spielwaren, Krimskrams

~~**MÖBEL, KÜHLSCHRÄNKE,
MONITORE, FERNSEHER**~~

Neue Helfer sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen bei
Maria Weihrauch, 0664/4044851 oder
Birgitta Hammerbacher, 0664/1357311

Christian Deltl
im Namen des Flohmarktteams

DENISE KATTERBAUER

JUGENDABEND 2023 PIZZA- & FILMABEND



Was bedeutet ein Leben mit Gott?

Um den Jugendlichen zu zeigen, dass ein Leben mit Gott nicht nur aus Beten besteht, sondern auch mit Spaß verbunden ist, veranstalteten wir am 13. Dezember 2023 einen Pizza- und Filmabend im Jungcharraum der Pfarre St. Markus.

Doch was bedeutet nun ein Leben mit Gott? Um diese Frage zu beantworten, nahmen wir uns den Film „Die Hütte – ein Wochenende mit Gott“ nach dem gleichnamigen Buch von William Paul Young zu Hilfe.

„Ich will keine Sklaven, die meinem Willen gehorchen. Ich wünsche mir Brüder und Schwestern, die das Leben mit mir teilen.“ (Young 2021: 185)

„Die Hütte – ein Wochenende mit Gott“ ... ein Film, der gesehen werden muss!



SABINE GRAFENDORFER

KINDERMETTE

Die Kindermette am Heiligen Abend war dieses Mal ein Krippenspiel, das von 3 Engeln und 2 Hirten gestaltet wurde. Sie haben den neugeborenen König gesucht und ihn in der Krippe im Stall gefunden, wo sie ihn mit ihren Gaben Milch, Licht und Schaffell begrüßten. Nach dem traditionellen „Stille Nacht“ Lied konnte sich jede und jeder das Friedenslicht nach Hause mitnehmen.



Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der Beginn der Karwoche. Wir hören das erste Mal die Leidensgeschichte Jesu. Am Palmsonntag zieht Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen in der Hauptstadt begrüßen und bejubeln ihn mit Zweigen in den Händen. Zur Erinnerung an dieses Fest segnet der Priester in der Palmprozession Palmbuschen, die die Leute mitbringen und damit Jesus ehren.



Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiert Jesus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit diesem Fest hat sich Jesus uns in Brot und Wein geschenkt. Er hat gesagt: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies, dann bin ich mitten unter euch!“ In manchen Kirchen wäscht der Priester einer Gruppe aus der Gemeinde die Füße. Er zeigt damit, was Jesus für uns sein möchte, nämlich der Diener aller.



Karfreitag

Der Karfreitag ist ein trauriger Tag für alle Christen. Wir denken daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, obwohl er unschuldig gewesen ist. In der Kirche hören wir die Leidensgeschichte Jesu. Im Gottesdienst verehren wir ein Kreuz. Viele schmücken das Kreuz auch mit Blumen, um zu zeigen, dass sie an Jesus denken.

Ostern

Ostern ist das höchste Fest der Christen. Es beginnt in der Osternacht und dauert eine ganze Woche. In der Osternacht wird die Osterkerze angezündet. Sie ist das Zeichen für den auferstandenen Christus. Im Osterevangelium hören wir die Botschaft, dass Gott Jesus auferweckt hat. Wir singen Lieder der Auferstehung und Freude.

JENNIFER HAAS

RÜCKBLICK AUF DIE ADVENTZEIT IN DER KLEINKINDERGRUPPE

Die Adventzeit hat bei uns im Kindergarten mit der Adventkranzweihe begonnen. Der Pfarrer hat jede Gruppe besucht und unsere Adventkränze geweiht. Die Kinder waren sehr aufgeregt und gespannt.

Dann war der Tag des Nikolausfestes. Unsere Nikolausbehälter wurden leider versteckt und so mussten wir sie im ganzen Kindergarten suchen. Die Kinder waren ganz bei der Sache und haben fleißig beim Suchen geholfen. Schlussendlich sind unsere Nikolausbehälter in unserer Gruppe gestanden und ein Brief vom Nikolaus war auch dabei.

Unser Adventbegleiter war dieses Jahr Leo Lausemaus. Leo war immer beim Kerzenanzünden am Adventkranz dabei, hat mit uns gesungen und unsere Adventsäckchen mit uns geöffnet. Jeden Tag durfte ein Kind ein Säckchen öffnen und darin war eine kleine Überraschung. Und so wurde das Warten auf das Christkind Tag für Tag immer kürzer.

Als Abschluss unserer Adventzeit im Kindergarten hatten wir eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Punsch und Keksen. Die Eltern sind mit ihren Kindern zu uns in die Gruppe gekommen und wir haben gemütliche Stunden gemeinsam verbracht. Und somit konnte das Christkind kommen und die Weihnachtsferien starten.

DIE REDAKTION

PFARRE MARIA HIMMELFAHRT

STERNSINGEN



Die Sternsinger besuchten am 6. Jänner die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und brachten während der Heiligen Messe den Segen und Glückwünsche für das Jahr 2024.

Danke an die Spenderinnen und Spender. Vergelt's Gott an die engagierten Sternsingerinnen und Sternsinger und an die

Helfer und Helferinnen, die die Vorbereitungen trafen.

ELISABETH JANSCHITZ

BRÜCKEN BAUEN IM KINDERGARTEN

Im Kindergarten Casa Leopoldau findet in diesem Jahr das Projekt „interkulturelle Brücken bauen“ statt. Jede Woche wird einem anderen Land bzw. einer anderen Sprache gewidmet. In Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder sollen bis zum Sommer mehrere Bücher entstehen: unter anderem ein Kindergarten-Wörterbuch sowie ein Koch- und Backbuch. 😊

Den Start machte ein rumänischer Beitrag: Hier wurden Geschichten vorgelesen und gemeinsam gesungen!

Wir freuen uns bereits auf die Fortsetzung und die Auswirkungen auf eine gut funktionierende Gemeinschaft.

Informationen zum Kindergarten:

<https://kinder.casa.or.at/standort/leopoldau/>

Grellgasse 3/2/1A, 1210 Wien

DANIEL PASCHAK**STERNSINGEN**

Alle Jahre wieder gingen unsere Sternsinger und Sternsingerinnen von Tür zu Tür und brachten die Weihnachtsbotschaft samt Segen für das



neue Jahr mit. Heuer waren insgesamt 18 Kinder und Jugendliche in drei Gruppen an insgesamt zwei Tagen mit voller Begeisterung unterwegs. Begleitet wurden sie dieses Mal von unserem Diakon Zlatko, Kaplan Rafal, Sandra, Denise und Daniel.

Innerhalb der zwei Tage wurden die

Mädchen und Burschen von den besuchten Menschen unserer Gemeinde sehr herzlich und stets freundlich empfangen. Hin und wieder sind sie zwar vor verschlossenen Türen gestanden, jedoch schmälerte dies nicht die Motivation!

Zahlreiche Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind auf die teils dringend benötigten Spenden angewiesen, um wichtige Infrastruktur, wie etwa Trinkwassersysteme, aufbauen zu können. Nebenbei soll der Zugang zu Bildung ermöglicht werden. Die österreichische Dreikönigsaktion ist ein essenzielles Zeichen zur Unterstützung der in Not geratenen Menschen, denn jeder Euro hilft. Voller Stolz dürfen wir deshalb mitteilen, dass unsere Sternsinger:innen heuer insgesamt EUR 2.313,69 für den guten Zweck erhalten haben.

Vergelt's Gott an alle Spender und Spenderinnen! Vielen Dank auch an all die tatkräftigen Sternsinger und Sternsingerinnen und Helfer und Helferinnen, ganz besonders unserer Pfarrsekretärin Semso, Eveline und Thomas R., die diese einzigartige Aktion auch dieses Jahr wieder ermöglicht haben!

KAPLAN RAFAŁ AUGUŚCIK

AUS MEINER SICHT

Geboren wurde ich am Neujahrstag 1965 in der zentralpolnischen Kleinstadt Przedbórz, die gut 50 km nordöstlich von dem berühmten Wallfahrtsort Tschenstochau liegt. Meine Mutter war Lehrerin und mein Vater Geschäftsführer eines Lebensmittel Großhandels. Ich bin ihr einziger Sohn, habe aber noch drei Schwestern.



Die Mittelschule habe ich fern von zu Hause in der schlesischen Hauptstadt Breslau besucht. Wäre ich nach der Akademie für Luftfahrt nicht ins Priesterseminar eingetreten, wäre mein Beruf wohl der eines Flugzeugpiloten. Als Hobby pflege ich die Fliegerei heute noch. Meine Berufung war aber das Priestertum. Ich habe in Sandomir Theologie studiert und 23 Jahre lang in dieser polnischen Diözese als Seelsorger gearbeitet, zunächst als Kaplan in sechs Pfarren, dann als Rektor einer Klosterkirche und zuletzt als Pfarrer. Vor allem habe ich Religion unterrichtet sowie mit Jugendgruppen, Ministranten und Familien gearbeitet. Meinen Abschluss als Magister der Theologie habe ich mit einer bibelkundlichen Arbeit über die Sendung der Familie an der Päpstlichen Theologischen Universität in Krakau erworben. In meiner Freizeit schwimme ich gerne und gehe mit Hunden spazieren. Die Musik gehört zu meinen Leidenschaften. Ich spiele Klavier und Gitarre.

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen habe ich mich vor ca. 9 Jahren nach Österreich gewagt. Ich habe hier in Österreich als Kaplan in den Pfarren in Poysdorf, Jedlesee, Alt-Simmering und Aspern gearbeitet. Seit dem 1. September bin ich in der Pfarre St. Markus tätig. Ich freue mich sehr, dass ich in ihrer Pfarre arbeiten darf. Voll Demut und Hoffnung stehe ich vor Ihnen und bin ganz davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit Gottes Gnade und Segen noch sehr viel für uns, für unseren Nächsten, für unsere wunderbare Welt, bewirken können.

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Maria Himmelfahrt,
1210 Wien Triestinggasse 30 und Pfarre St. Markus,, 1210 Wien, Marco-Polo-Platz 8

Hersteller: Druckerei Hans Jentsch & Co GmbH, Scheydgasse 31, 1210 Wien.

Österreichische Post AG
MZ 02Z031828 M

Pfarre Maria Himmelfahrt, Triestinggasse 30, 1210 Wien

Bei Unzustellbarkeit retour an
1210 Wien, Triestinggasse 30 oder an 1210 Wien, Marco-Polo-Platz 8